

EDELMETALL BULLETIN



- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

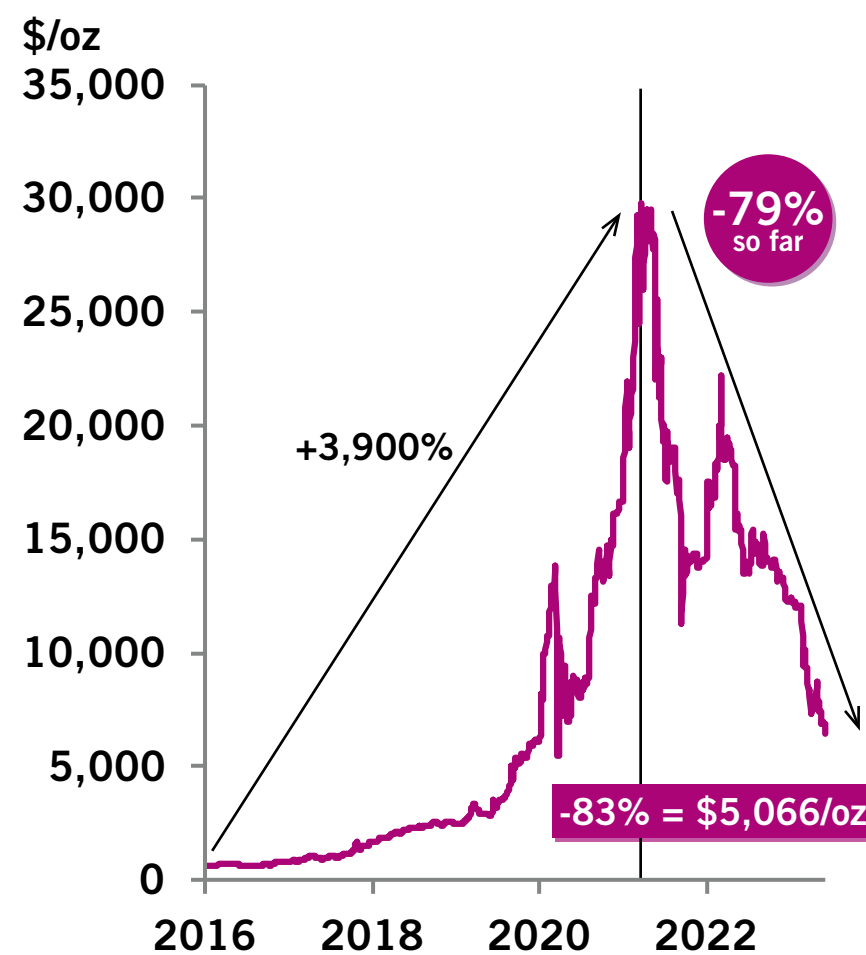
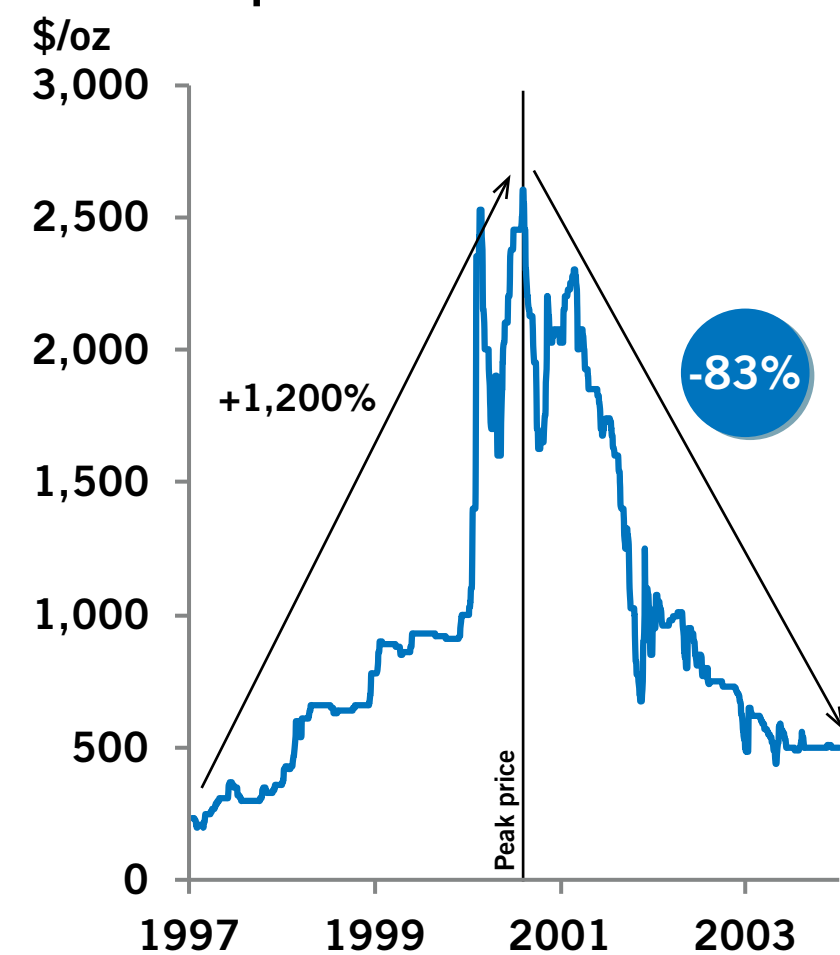
IM FOKUS

Schwache Nachfrage drückt den Rhodumpreis trotz Versorgungsrisiken

Der Rhodumpreis ist seit seinem Rekordhoch im März 2021 um 79 % gefallen. Der Preis war auch in der Vergangenheit schon sehr volatil, der aktuelle Rückgang ist daher nicht ungewöhnlich. Der aktuelle Preisverfall ähnelt dem Zeitraum von 2000 bis 2003 und nicht dem extrem schnellen Preisverfall im Jahr 2008, der nur wenige Monate anhielt und in dem der Preis um 90 % fiel.

Der Rhodiummarkt sieht dieses Jahr angespannt aus, aber es gibt mehrere Faktoren, die den Preis belasten könnten. Die PKW-Produktion erholt sich, da sich die Versorgung mit Halbleiterchips verbessert und die Produktion weiter ansteigt. In diesem Jahr werden voraussichtlich über 85 Millionen Fahrzeuge produziert. Die Erholung der Nachfrage in Kombination mit einem begrenzten Angebot deutet darauf hin, dass in diesem Jahr mit einem Marktdefizit für Rhodium zu rechnen sein wird.

Rhodium price: Then vs. Now



Source: SFA (Oxford), Bloomberg

BEVs gewinnen weiterhin Marktanteile, wodurch der Rhodiumbedarf für Autokatalysatoren sinkt. In China überstieg der BEV-Absatz im vergangenen Jahr fünf Millionen Einheiten, was einem Marktanteil von 21 % entspricht. Im vergangenen Jahr erreichte der BEV-Marktanteil in der EU 12 % und in den USA fast 8 %. Der BEV-Marktanteil wird in diesem Jahr in allen drei Regionen weiter steigen.

Der hohe Preis schafft Anreize für Einsparungen beim Einsatz in Autokatalysatoren. Chinesische Autohersteller haben eine größere Flexibilität bei der Zertifizierung von Katalysatoren, was es ihnen ermöglicht, die Beladungen einfacher zu ändern. Daraus resultiert ein sparsamerer Einsatz von Rhodium in Autokatalysatoren für benzintriebene Motoren.

Der wirtschaftliche Ausblick trübt sich weiter ein. Der rasche Anstieg der Zinsen hat Autokredite und -leasing teurer gemacht und die ohnehin schon schwierige Situation für die Verbraucher noch verschlimmert, da die anhaltende Inflation die verfügbaren Einkommen reduziert. Da gleichzeitig die Fahrzeugpreise gestiegen sind, werden Neuwagen weniger erschwinglich. Die Wirtschaftsindikatoren von China bis zu den USA und Europa haben sich abgeschwächt und der Eintritt in eine Rezession in den USA und Europa ist im Verlauf des Jahres möglich.

Trotz Versorgungsrisiken fällt der Preis. Da Kraftwerke wegen Wartungsarbeiten außer Betrieb sind, hat der südafrikanische Energieversorger aufgrund der fehlenden Kapazitäten Stromlieferungen gekürzt. Da jetzt mit dem Einbruch des Winters auf der Südhalbkugel eine Phase hoher Stromnachfrage ansteht, sind schwerwiegendere Stromausfälle möglich. Wenn die Minen den Stromverbrauch noch weiter reduzieren müssen, könnte sich dies auf die PGM-Produktion auswirken. Ein vorübergehender Preisanstieg ist daher nicht auszuschließen, aber mit der drohenden Rezession können sich die Nachfrageaussichten eintrüben und die Preise fallen.

- 01 IM FOKUS
- 02 **GOLD**
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Gold



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.962	0,00%	1.973	09.06.2023	1.938	05.06.2023
€/oz	1.826	-0,22%	1.842	06.06.2023	1.812	08.06.2023

Händler haben zukünftige Fed-Aktivitäten neu bewertet, was Gegenwind für Gold erzeugt. Die kanadische Zentralbank hat nach einer Pause bei ihrer letzten Sitzung überraschend die Zinsen um 25 Basispunkte angehoben. Die kurzfristigen Renditen sind gestiegen, da die Wahrscheinlichkeit einer weiteren Zinserhöhung durch die Fed wieder zugenommen hat. Der Markt sieht nun eine Wahrscheinlichkeit von >50 % für eine weitere Zinserhöhung bis Juli. Höhere Renditen und ein stärkerer Dollar sind das wahrscheinliche Ergebnis einer weiteren Straffung der Geldpolitik, die Gold belasten wird. Die Unterstützung durch einen möglichen Zahlungsausfall der US-Regierung ist verschwunden und hat den Goldpreis gedrückt. Eine Zinserhöhung in dieser Woche könnte den Goldpreis weiter unter Druck setzen. Die Erwartung, dass die Leitzinsen für den Rest des Jahres weniger stark gesenkt werden, dürfte ebenfalls für zusätzlichen Abwärtsdruck sorgen. Sobald aber die Fed ihren Zinskurs umschwenkt, dürfte eine Rally vorprogrammiert sein. Die derzeitige Preiskorrektur könnte sich zunächst weiter fortsetzen, bevor der längerfristige Aufwärtstrend wieder einsetzt, sobald die Geldpolitik gelockert wird und damit die Realzinsen sinken.

Die Goldnachfrage der Münzprägestätten ging im Mai zurück. Der Rückgang des Goldpreises und steigende Realzinsen aufgrund fallender Inflationsraten dürften die wesentliche Ursache für den sichtbaren Nachfragerückgang von Anlegern sein. Die Verkäufe von Gold Eagles der US Mint fielen im Mai gegenüber dem Vormonat um 50 %, die Verkäufe seit Jahresbeginn liegen hingegen mit 691.000 Unzen/21,5 t (2022: 689.500 Unzen/21,4 t) noch leicht über dem Vorjahreswert. Auch die Perth Mint verzeichnete im Vergleich zum Vormonat einen um 3 % geringeren Umsatz von 73.000 Unzen/2,3 t. Die ETF-Bestände zeigten im Mai einen unterschiedlichen Verlauf, die weltweiten Bestände nahmen um 693.000 Unzen/21,6 t (+0,7 %) auf einen Wert von rund 1,38 Milliarden US-Dollar zu. Im Juni zeigen institutionelle Anleger bisher nur geringes Interesse, ETF-Bestände wurden um 278.000 Unzen (8,6 t) reduziert, wodurch sich die weltweiten Gesamtbestände derzeit auf etwa 93,9 Mio. Unzen (2.921 t) belaufen. Die Stimmung der Anleger gegenüber Gold dürfte sich im Jahresverlauf verbessern. Sobald die Fed endlich eine Pause einlegt oder umschwenkt, ist mit einer Preisrally zu rechnen.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Silber



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	24,35	2,51%	24,53	09.06.2023	23,25	05.06.2023
€/oz	22,66	2,28%	22,77	09.06.2023	21,38	06.06.2023

Die primäre Silberproduktion könnte dieses Jahr zurückgehen. Perus Silberproduktion erreichte 2022 3.390 t, 8,7 % geringer als im Vorjahr. Soziale Unruhen haben die Minenproduktion belastet, aufgrund von Protesten kam es zu Produktionsunterbrechungen. Die größte Kupfer-Silber-Mine des Landes, die Antamina-Mine, verzeichnete in den ersten vier Monaten des Jahres einen Rückgang der Silberproduktion um 31 %, was dazu führte, dass die Gesamtproduktion des Landes bis April auf 925 t (-7 %) fiel. Auf Gesamtjahressicht könnte die Produktion 10 % geringer als im Vorjahr ausfallen, die Silberproduktion würde damit wieder auf das Pandemieniveau zurückfallen. In einigen der größeren Minen sind die durchschnittlichen Silbergehalte niedriger. Peru ist nach Mexiko und China der drittgrößte Silberproduzent der Welt und produzierte im vergangenen Jahr 13 % des weltweiten Angebots. Aufgrund von Arbeitskämpfen hat Newmont letzte Woche den Betrieb seiner Peñasquito-Mine in Mexiko, der zweitgrößten Silbermine der Welt, eingestellt, was möglicherweise größere Auswirkungen auf die weltweite Silberversorgung hat. 2022 produzierte die Mine 29,6 Mio. Unzen/921 t (3,6 % des weltweiten Angebots). Im vergangenen Jahr konnten Streiks vermieden werden da man einer höheren Gewinnbeteiligung für die Mitarbeiter zustimmte. Die Gewerkschaften fordern nun eine Verdoppelung dieses Anteils (10 %). Ein Monat Produktionsausfall bei Peñasquito könnte zu einem Produktionsausfall von ca. 1,8 Mio. Unzen (56 t) führen.

Der Silberverbrauch dürfte ebenso zurückgehen, angeführt von der Schmuck- und Investmentnachfrage. Auch bei fallenden Verbrauchszahlen lassen Prognosen für dieses Jahr ein Marktdefizit erwarten (Quelle: The Silver Institute). Umfangreiche Silberbestände sorgen jedoch für ausreichend Liquidität, um die Verbrauchernachfrage bedienen zu können. Eine schwächere industrielle Nachfrage und ein hochliquider Markt könnten dazu führen, dass sich Silber im weiteren Verlauf des Jahres schlechter als Gold entwickelt, was das Gold:Silber Ratio in die Höhe treiben wird.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 **PLATIN**
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Platin

⁷⁸
Pt

	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.013	0,38%	1.049	07.06.2023	1.001	09.06.2023
€/oz	943	0,18%	979	07.06.2023	930	09.06.2023

Trotz fallendem Preis setzen südafrikanische Fonds aufgrund erwarteter Versorgungsengpässe weiter auf Platin. Der Platinpreis in USD ist seit dem 21. April um 7,6 % gefallen, während der Preis in Rand ein neues Allzeithoch von 21.309 ZAR/Unze erreichte. In diesem Zeitraum verzeichneten ETFs Zuflüsse von 129.000 Unzen (4,0 t) in südafrikanische ETFs. Die regionalen Zuflüsse belaufen sich damit im bisherigen Jahresverlauf auf 419.000 Unzen (13 t). Die Dynamik blieb nach den Rekordzuflüssen der vergangenen vier Jahre im April erhalten. Der Platinpreis könnte deutlich volatil werden, wenn wir nun auf den südafrikanischen Winter zusteuern und sich die Probleme bei der Strombelieferung durch Eskom ausweiten. Auswirkungen auf die Minenproduktion sind nicht auszuschließen. Platin dürfte in diesem Jahr ein Marktdefizit verzeichnen, unerwartete Produktionskürzungen können den Preis stützen.

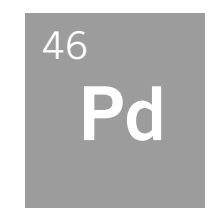
Der südafrikanische Rand konnte im Wochenvergleich deutlich zulegen, nachdem er gegenüber dem Dollar von seinem Allzeittief eine Korrekturbewegung startete. Die fundamentalen Daten bleiben weiterhin schlecht. Gleiches gilt auch für die Stimmung der Anleger, da die wirtschaftlichen Aussichten für Südafrika düster bleiben. Ein schwächerer Rand erhöht zwar die Einnahmen der Minen aus PGM-Verkäufen, er wirkt sich aber negativ auf das Ergebnis aus, da die in Dollar anfallenden Produktionskosten steigen.

Der Platinpreis stieg letzte Woche leicht und schloss die Woche bei 1.013 \$/Unze.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM**
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Palladium



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.314	-7,26%	1.452	05.06.2023	1.307	09.06.2023
€/oz	1.222	-7,51%	1.357	05.06.2023	1.216	09.06.2023

Wichtiger Markt für benzingetriebene Verbrennungsmotoren wächst, er liegt aber immer noch unter seinem Ausgangswert. Die Verkäufe von Leichtfahrzeugen in den USA stiegen im Mai um 23 % (Quelle: Bureau of Economic Analysis), da angebotsseitige Beschränkungen zurückgingen und sich die Bestände verfügbarer Fahrzeuge bei den Händlern verbessert haben. Der Neuwagenabsatz erreichte 1,36 Millionen Einheiten, was eine deutliche Verbesserung gegenüber den Zahlen von 2022 darstellt. Dennoch liegen die Verkäufe immer noch 13 % unter dem Wert von 2021. Höhere Zinssätze und durchschnittlich höhere Fahrzeugpreise drücken die Verkäufe. Der US-Autoabsatz machte letztes Jahr 1,5 Mio. Unzen (46,7 t) der Palladiumnachfrage aus. Der relativ starke Start in das Jahr deutet darauf hin, dass die Palladiumnachfrage auf rund 1,6 Mio. Unzen (49,8 t) moderat steigen könnte. Der saisonal schlechtere Nachfrageverlauf in der zweiten Jahreshälfte birgt ein Abwärtsrisiko für die Palladiumnachfrage. Sollte es in den USA wie erwartet gegen Ende des Jahres zu einer Rezession kommen, könnte sich dieser Effekt verstärken.

Die US-Autokat-Recycler haben Schwierigkeiten, ausreichend Material für eine befriedigende Auslastung zu finden. Recycler hatten Schwierigkeiten, ausreichend gebrauchte Altfahrzeuge zu finden, es gibt jedoch erste Anzeichen einer Erholung. Sibanye-Stillwater meldete im ersten Quartal 2023 einen Rückgang der durchschnittlichen täglichen Autokatmengen in seine Recyclinganlagen um 55 %. Die Gebrauchtwagenpreise in den Vereinigten Staaten sind im Mai gesunken (Quelle: Cox Automotive) und die Gebrauchtwagenverkäufe sind im letzten Monat schätzungsweise um 11 % zurückgegangen. Das sind mögliche Indikatoren dafür, dass das Angebot an Altfahrzeugen wieder zulegen könnte. Das ist immer noch keine Garantie für die Recycler,

dass die Zufuhr von verbrauchten Autokatalysatoren wieder steigen wird, das Recyclingangebot könnte kurz- bis mittelfristig weiter knapp bleiben. Sinkende PGM-Preise könnten Schrotthändler ermutigen, Katalysatoren in der Hoffnung auf eine Preiswende zurückzuhalten, was zu einem geringeren Angebot an recyceltem PGMs führt, als aufgrund der Verschrottungsraten von Fahrzeugen zu erwarten wäre.

China wird Steuerbefreiungen für NEVs beibehalten, um die Fahrzeugnachfrage angesichts der enttäuschenden Erholung von der Pandemie weiter zu unterstützen. Die Befreiung von der Kaufsteuer gilt derzeit für NEV-Fahrzeuge (Batterie-Elektro- und Hybrid-Benzinfahrzeuge). Die Kaufanreize für Fahrzeuge ohne Verbrennungsmotor bergen ein Abwärtsrisiko für die Palladiumnachfrage in sich. Allerdings ist das Programm bereits in Kraft und seine Verlängerung untergräbt einfach jeglichen Anstieg der Palladiumnachfrage, der durch sein Ende hätte entstehen können. Chinas Nachfrage nach Autokatalysatoren wird Prognosen zufolge in diesem Jahr stabil bei 2,6 Mio. Unzen (80,9 t) bleiben. Es ist zwar von einem Anstieg der PKW-Produktion zu rechnen, aber der Einsatz von Platin, als Ersatz für Palladium, und der wachsende Marktanteil von Elektrofahrzeugen wird einen Anstieg der Palladiumnachfrage zunichtemachen.

Palladium testete letzte Woche die Unterstützungszone, die beim Absturz 2020 erreicht wurde und fiel zeitweise unter 1.300 \$/Unze. Die Marke von 1.360 \$/oz stellte seit Februar ein starkes Unterstützungsniveau dar, Palladium könnte daher in naher Zukunft weiter unter Druck kommen.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM**
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Rhodium, Ruthenium, Iridium



	RHODIUM	RUTHENIUM	IRIDIUM
Berichtswoche	\$6.950/oz	\$525/oz	\$5.150/oz
Vorwoche	\$7.550/oz	\$525/oz	\$5.150/oz

Aufgrund schwacher Verbrauchernachfrage verzögert sich die Anschaffung von Iridiumtiegel. Die jüngste Prognose für den Smartphone-Markt geht für dieses Jahr von einem Rückgang der Auslieferungen um 3,2 % aus, eine Abwärtskorrektur gegenüber Anfang des Jahres. Ein schwächerer Konjunkturausblick und die anhaltend hohe Inflation in zahlreichen großen Märkten bremsen die Nachfrage aus. Die Upstream-Nachfrage nach Komponenten wie Oberflächenwellenfiltern (SAW) wird daher geringer ausfallen. Lithiumtantalat-Kristalle, die in Iridiumtiegel erzeugt werden, sind ein wesentlicher Input für SAW-Filter. Eine geringere Nachfrage nach SAW-Filtern für Smartphones führt kurz- bis mittelfristig zu einem geringeren Ersatzbedarf für diese Tiegel. Auch wenn das Jahr 2023 voraussichtlich schwach ausfällt, wird der Smartphone-Markt 2024 voraussichtlich wieder anziehen. Bei einem dann erwarteten Wachstum von 6 % sollte dann die Nachfrage nach Iridiumtiegel wieder steigen.

Die zukünftige Nachfrage für Iridiumkatalysatoren wird durch die USA gestärkt. Das US-Energieministerium hat letzte Woche seine Wasserstoff-Roadmap veröffentlicht, in der dargelegt wird, wie Wasserstoff zu den Dekarbonisierungszielen bis 2050 beitragen wird. Der Bericht ergänzt die im Inflation Reduction Act festgelegten „sauberen“ Wasserstoffproduktionsgutschriften. Ein wichtiges Ziel besteht darin, die Kosten der Wasserstoffproduktion im nächsten Jahrzehnt auf 1 USD/kg sauberen H₂ zu senken.

Für die H₂-Produktion mit Protonenaustauschmembranen (PEM)-Elektrolyseuren ist eine Reduzierung des Iridiumeinsatzes auf niedrigere Werte erforderlich, um den Kapitaleinsatz für die Installation des Elektrolyseurs zu verringern. In der letzten Woche gab auch Japan seine überarbeitete Wasserstoffstrategie bekannt. Dazu gehörte eine Versechsfachung der H₂-Produktionsziele auf zwölf Millionen Tonnen pro Jahr bis 2040. Während wahrscheinlich nur ein Bruchteil des grünen Wasserstoffs durch PEM-Elektrolyse hergestellt wird, schaffen die Finanzierung aus den USA und der EU die nötigen Anreize für die Einführung der PEM-Elektrolyse und damit die Gewährleistung für zukünftige Iridiumanwendungen.

Der Rhodumpreis fiel letzte Woche um 600 \$/Unze. Dem Rückgang des Rhodumpreises stehen die statischen Notierungen sowohl für Ruthenium als auch für Iridium gegenüber. Beide Metalle haben seit Anfang März keine Preisbewegungen verzeichnet und schlossen die Woche erneut bei 525 \$/Unze bzw. 5.150 \$/Unze.

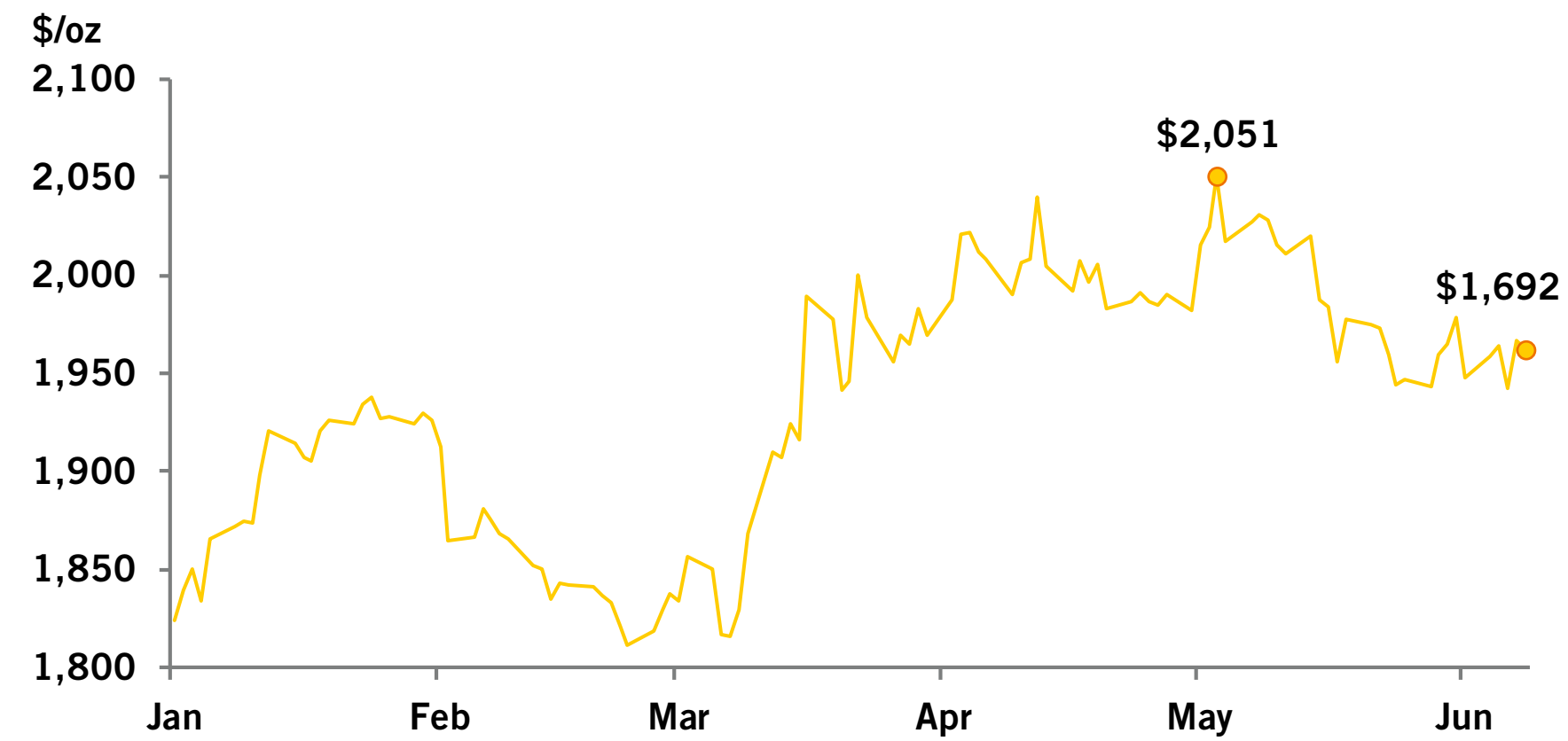
EDELMETALL BULLETIN

12. Juni 2023

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 **MARKTINDIKATOREN**
- 08 ÜBER HERAEUS

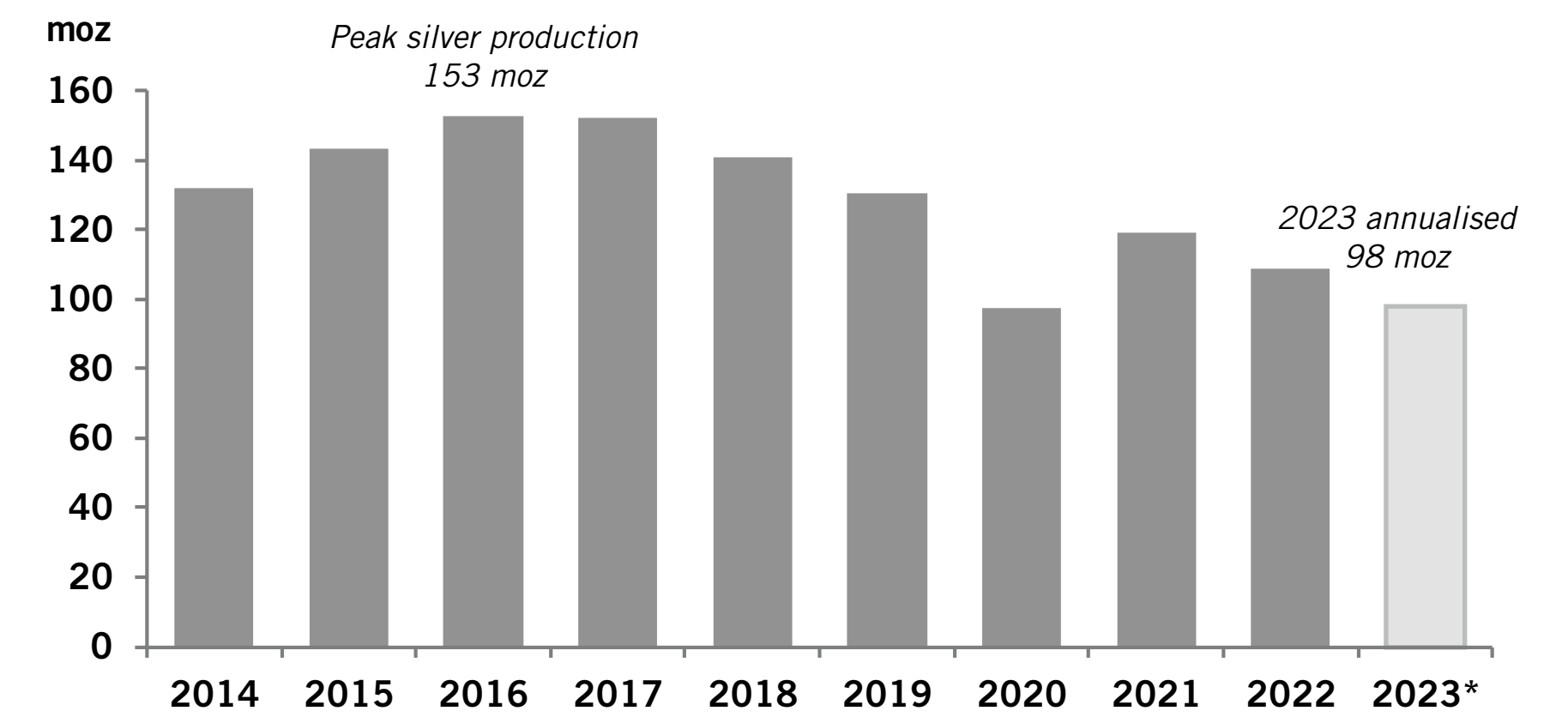
MARKTINDIKATOREN

Gold price



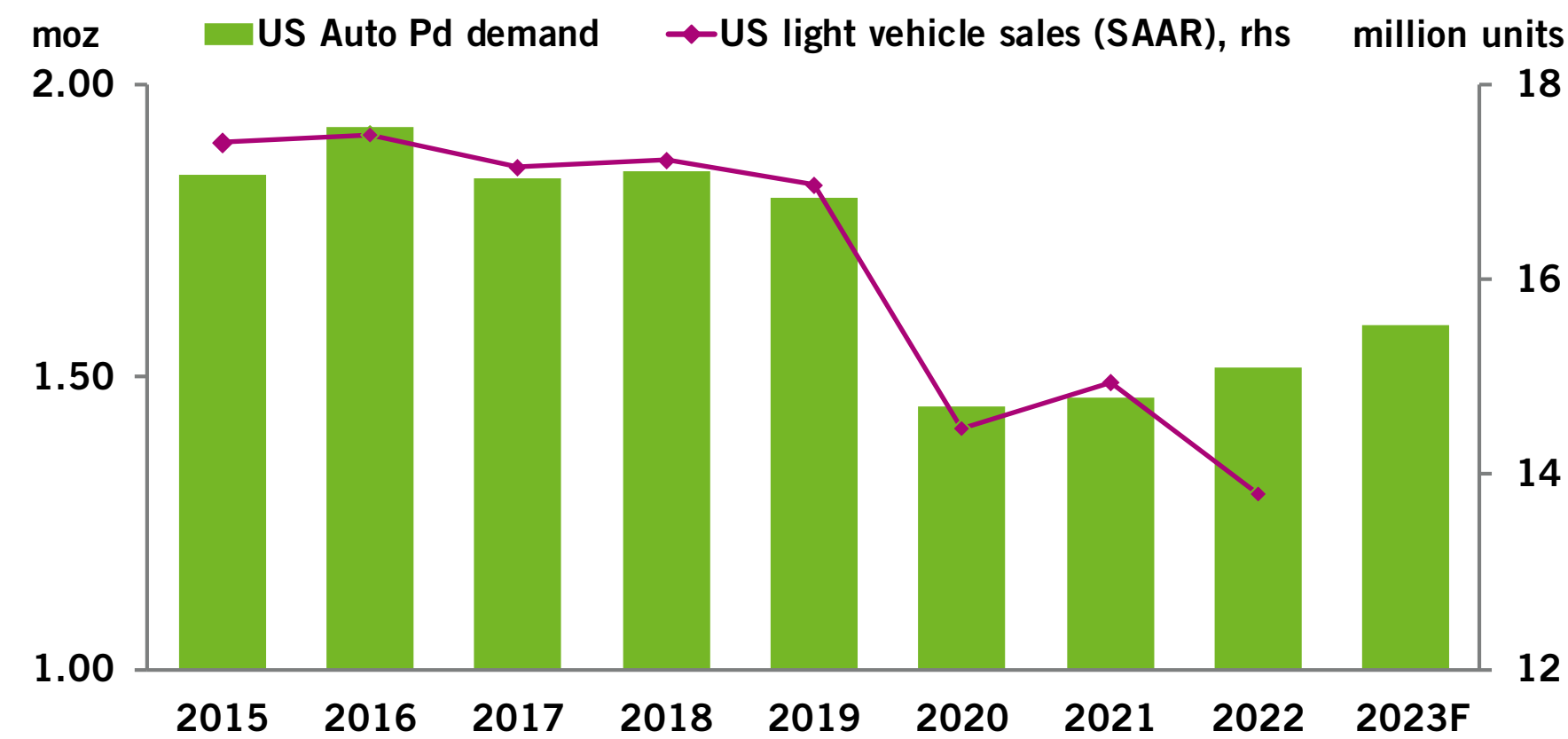
Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Peru silver production



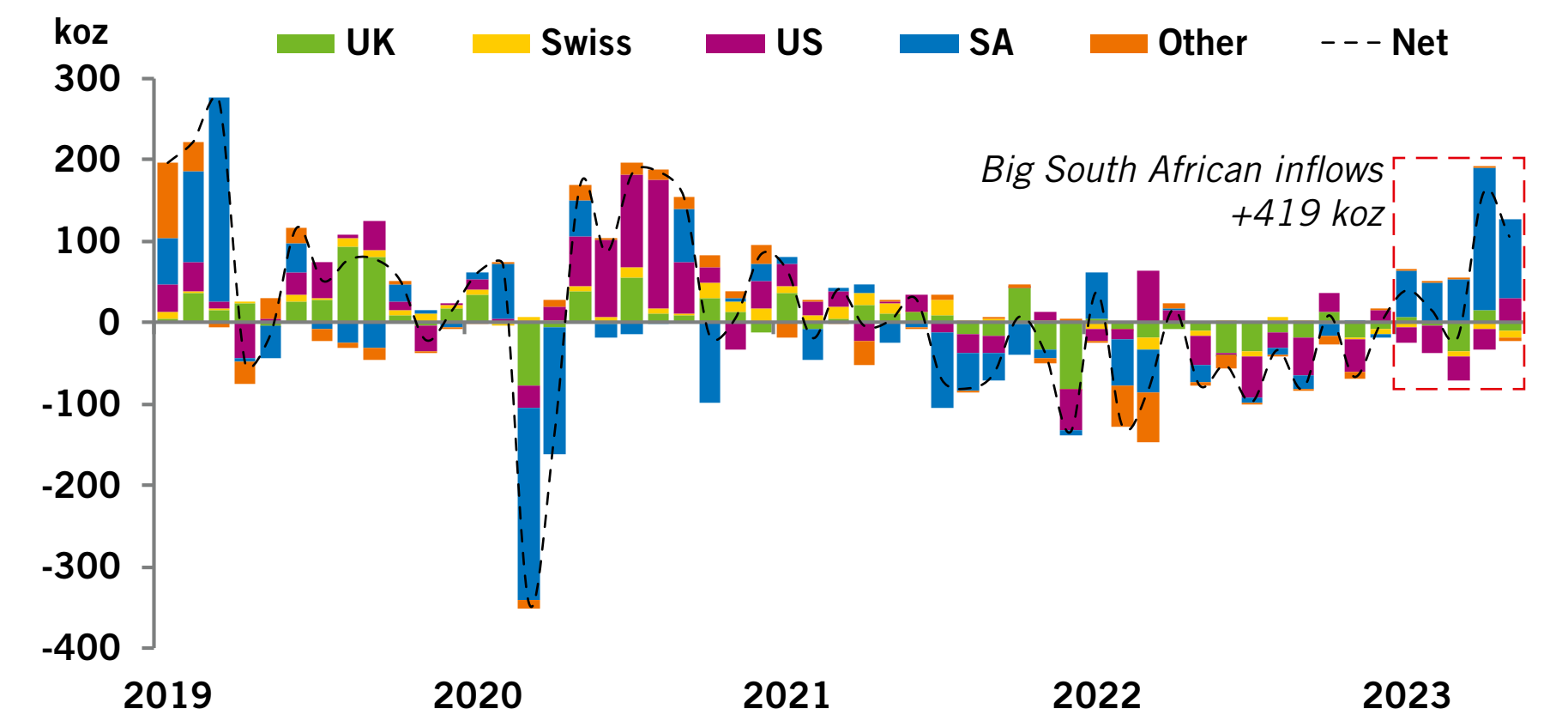
Source: SFA (Oxford), Peru Ministry of Energy and Mines. Annualised production.

US automotive palladium demand vs. LV sales



Source: SFA (Oxford), US Bureau of Economic Analysis

Global platinum ETF flows



Source: SFA (Oxford), Bloomberg

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 **ÜBER HERAEUS**

ÜBER HERAEUS

Informieren Sie sich über alle wichtigen Entwicklungen auf den Edelmetallmärkten in unserem wöchentlich erscheinenden Heraeus Edelmetall Bulletin. **Anmeldung unter: www.herae.us/trading-market-report.**

Heraeus Precious Metals

Europa, Mittlerer Osten, Afrika & andere Regionen

Telefon: +49 6181 35 2750
edelmetallhandel@heraeus.com

Südostasien

Telefon: +852 2773 1733
tradinghk@heraeus.com

USA

Telefon: +1 212 752 2180
tradingny@heraeus.com

China

Telefon: +86 21 3357 5670
tradingsh@heraeus.com



Die Heraeus Gruppe ist ein breit diversifiziertes und weltweit führendes Technologie- und Familienunternehmen mit Sitz in Hanau. Die Wurzeln des Unternehmens reichen zurück auf eine seit 1660 von der Familie betriebene Apotheke. Heraeus bündelt heute eine Vielzahl von Geschäften in den Feldern Umwelt, Elektronik, Gesundheit und industrielle Anwendungen. Kunden profitieren von innovativen Technologien und Lösungen, basierend auf einer breit aufgestellten Materialexpertise und Technologieführerschaft.

Heraeus Precious Metals ist weltweit führend in der Edelmetallindustrie. Das Unternehmen ist Teil der Heraeus Gruppe und deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab, vom Handel über Edelmetallprodukte bis zum Recycling. Heraeus Precious Metals verfügt über umfassendes Fachwissen zu allen Platingruppenmetallen sowie Gold und Silber.

Die Heraeus Edelmetallprognose wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:

SFA (Oxford) Ltd

United Kingdom
Telefon: +44 1865 784366
www.sfa-oxford.com

The Oxford Science Park,
Oxford, United Kingdom, OX4 4GA



consulting analysts in tomorrow's commodities and technologies

Disclaimer

Dieses Dokument ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Empfänger um einen professionellen Marktteilnehmer des Edelmetallmarktes handelt. Das Dokument richtet sich ausschließlich an Unternehmer und ist ausdrücklich nicht zur Verwendung durch Verbraucher bestimmt.

Die Inhalte dieses Dokuments berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder den besonderen Bedarf eines bestimmten Empfängers oder einer bestimmten Organisation. Dieses Dokument wird nicht im Rahmen einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Es ist weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung einer Investition noch eine Beratung über die Vorzüge einer Anlage.

Diesem Dokument liegen Informationen aus Quellen zugrunde, die Heraeus und SFA (Oxford) Ltd („SFA“) für vertrauenswürdig erachten, die sie jedoch nicht selbstständig verifiziert haben. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument wiedergegebenen Analysen und Einschätzungen, einschließlich aller zukunftsgerichteter Aussagen, eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. Es gibt keine Gewähr, dass zukunftsgerichtete Aussagen eintreten werden. SFA und Heraeus übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Daten und Analysen.

Heraeus und SFA übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste jedweder Art und jedweder Ursache, die durch die Verwendung oder das Vertrauen auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Soweit jedoch ein Haftungsanspruch nach deutschem Recht besteht, haften Heraeus und SFA unbegrenzt für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen.

Soweit nicht ausdrücklich gesetzlich erlaubt, dürfen die Inhalte dieses Dokuments ohne schriftliche Genehmigung von Heraeus weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden. Heraeus untersagt insbesondere die Verbreitung und Weitergabe dieses Dokuments über das Internet oder in anderer Weise an nicht-professionelle oder private Anleger. Heraeus und SFA übernehmen keinerlei Haftung für Handlungen Dritter, die im Vertrauen auf dieses Dokument vorgenommen werden.